

Bücherschränke für die Stadtteile

NRZ
02.02.2013

Am Montag eröffnet Nummer drei in Ruhrort, im Februar Nummer vier in Marxloh, dann kommt Meiderich

Von Ingo Blazejewski

Es gibt wenige Ideen und Projekte, die eine solche Dynamik entwickeln und zur Erfolgsgeschichte werden. Die Bücherschränke in Duisburg zu etablieren, das scheint eine solche Erfolgsgeschichte zu werden.

Schon der Grundstein, den die Bürgerstiftung ab Mitte November in der Innenstadt gelegt hatte, ist beachtlich: Das Motto „geben, nehmen, tauschen, teilen“ hat sich ausgerechnet im Herzen der beiden Konsumtempel verwirklichen lassen. In den schmucken Ladenlokalen im Forum und in der Königsgalerie herrscht reger Betrieb zwischen den Regalen, in denen je 3000 Bücher auf Leser warten. Die häufig gestellte Frage von neuen Besuchern ist nach wie vor: „Und dieses Buch darf ich mir ganz kostenlos ausleihen?“

Kreativquartier und Kreuzeskirche

Jetzt geht die Bürgerstiftung mit ihrem Projekt in die Stadtteile. Am Montag eröffnet um 13 Uhr der dritte Bücherschrank seine Pforten: Im Kreativquartier Ruhrort, im Gemeindehaus an der Dr.-Hamacher-Str. 6, sind die schneeweißen Regale an den Wänden bereits mit 1500 Büchern eingeräumt. Der im Stadtteil vielfach engagierte Haniel-Konzern stellt als Hausherr die Räume, der Kreativkreis und die Gemeinschaftsgrundschule engagieren sich als Paten.

Die Bürgerstiftung hat ihren Blick aber längst auf weitere Stadt-



Wie sich eine Idee zur Erfolgsgeschichte entwickelt: die Bücherschränke der Bürgerstiftung.

FOTO: MICHAEL DAHLKE

teile gerichtet, wie Geschäftsführer Manfred Berns verrät. Im Februar soll der vierte Bücherschrank eröffnen, diesmal auch wieder an einem ungewöhnlichen Ort, in einer Kir-

che. Die Kreuzeskirche in Marxloh nennt sich selbst „eine offene, gastfreundliche Kirche“, die Evangelische Bonhoeffer-Gemeinde organisiert dort Ausstellungen, in einem

Flügel stehen jetzt schon einige Bücher, bald sollen es deutlich mehr werden. „Wir führen die Gespräche schon seit Ende des vergangenen Jahres“, sagt Berns. Ein festen Plan,

wo die nächsten Schränke öffnen sollen, gebe es aber nicht. „Wir lassen die Energie fließen, wo es sie gibt und arbeiten mit denen zusammen, die gerne mitmachen wollen.“ In Meiderich, da will man auch mitmachen, mit Bezirksamtsleiter läuft bereits die Suche nach geeigneten Räumen.

Aber nicht jeder Stadtteil in Duisburg müsse zwangsläufig einen Bücherschrank haben, betont Berns. „Wenn es dort ohnehin eine große und gut funktionierende Stadtteil-Bibliothek gibt wie zum Beispiel in Rheinhausen, und die Leute keinen Bedarf sehen, dann muss es dort keinen Bücherschrank geben.“

Bisher 50.000 Bücher gespendet

Mit dem bisherigen Erfolg der Kampagne „DU liest“ habe man selbst nicht gerechnet, sagt Berns. „Aber es zeigt doch, dass Duisburg auch eine Bildungsstadt ist“. Rund 50.000 Bücher haben die Duisburger in drei Monaten gespendet. 50 Paten kümmern sich um Schränke und Bestände und entwickeln die Konzepte weiter. Dazu gehört unter anderem auch, dass Kinderbücher in entsprechender Höhe griffbereit ausliegen.

Dass es sich um ein Buch aus einem Duisburger Bücherschrank handelt, lässt sich übrigens auf der ersten Seite erkennen: Dort klebt das Kampagnen-Logo mit einem „QR-Code“, der sich mit der Handy-Kamera scannen lässt und zu weiteren Informationen führt. „Der Aufkleber dient auch dazu, dass niemand mit den Büchern handelt.“

Politisches Nachtgebet zur Gewalt

RP 22.2.2013

(RP) Um das Thema „Keine Gewalt? Wie jugendliche Konflikte lösen“ geht es beim nächsten Politischen Nachtgebet, das am Montag, 4. Februar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche, Duisburg-Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40 stattfindet.

Inzwischen gehört es zur Lebensrealität in Duisburg, dass in den Stadtteilen Menschen aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen zusammenleben. Wie gehen Jugendliche mit dieser Verschiedenheit um? Welche Konflikte ergeben sich daraus? Das zweijährige, vom Europäischen Integrationsfond geförderte Projekt „KLIMT - Konflikte lösen in Marxloh“ befasst sich mit ethnischen und religiös motivierten Konflikten zwischen Jugendgruppen im Duisburger Norden und möchte zu ihrer Lösung beitragen. Im Mittelpunkt steht hierbei die Entwicklung und Erprobung von

praktischen Lösungsansätzen im Stadtteil. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, durch die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Einrichtungen Jugendliche aus verschiedenen Kulturen zu aktivieren und zu beteiligen. Über die Ergebnisse nach dem ersten Projektjahr, vor allem über die Konfliktlini-

en und Spannungen zwischen Jugendlichen, soll im Politischen Nachtgebet berichtet werden. Auffällig ist dabei, welche Normalität physische und psychische Gewalt für Jugendliche und junge Erwachsene hat. Gesprächspartnerinnen sind die Gemeindepädagogin Martina Herrmann, Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und die Islamwissenschaftlerin Patricia Jessen, IBIS Institut für Interdisziplinäre Beratung und interkulturelle Seminare. Die musikalische Gestaltung hat Prof. Dr. Okko Herlyn.

Der Eintritt ist frei. Das Politische Nachtgebet wird veranstaltet von dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert Pfarrei DU-Nord.



Okko Herlyn gestaltet den Abend musikalisch. FOTO: FWBWT

WAZ 04.02.2013

Nachtgebet über Jugend und Gewalt

Marxloh. Um das Thema „Keine Gewalt? Wie Jugendliche Konflikte lösen“ geht es beim nächsten Politischen Nachtgebet, das am heutigen Montag, 4. Februar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche stattfindet.

Inzwischen gehört es zur Lebensrealität in Duisburg, dass in den Stadtteilen Menschen aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen zusammenleben. Wie gehen Jugendliche mit dieser Verschiedenheit um? Welche Konflikte ergeben sich daraus? Das zweijährige, vom Europäischen Integrationsfonds geförderte Projekt „Konflikte lösen in Marxloh“ befasst sich mit ethnischen und religiös motivierten Konflikten zwischen Jugendgruppen im Duisburger Norden. Über erste Ergebnisse und andere Themen sprechen Martina Herrmann, Ev. Bonhoeffer Gemeinde und die Islamwissenschaftlerin Patricia Jessen.

Treffen für junge Erwachsene

Ab sofort treffen sich interessierte und kontaktfreudige Frauen und Männer zwischen Ende 20 und Ende 30 an jedem letzten Freitag im Monat um 19 Uhr in der evangelischen Kreuzeskirche Marxloh. In geselliger Runde wird gemeinsam gekocht, gequatscht, gespielt und über „Gott und die Welt“ diskutiert. Weitere Informationen hat Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tina-herrmann@arcor.de; Ruf: 501319).

Stadt-panorama,
06.02.2013



Zum Thema „Keine Gewalt? Wie Jugendliche Konflikte lösen“ sprachen (v.l.) Martina Herrmann und Patricia Jessen.

FOTO: UDO MILBRET

WAZ 06.02.2013

Der Gewalt den Raum nehmen

Im „Politisches Nachtgebet“ ging es um die Jugend im Norden – und um Gewalt

Von Alexandra Ossadnik

Marxloh. Eine Leinwand mit Bildern von Jugendlichen, ein Stehtisch vor den Sitzbänken und ein Keyboard zwischendrin: Einmal im Monat wird der Kirchenraum der Kreuzeskirche fürs politische Nachtgebet zum Talkstudio. Die andächtige Stille in der Kreuzeskirche wirkt nur im ersten Moment wie eine Andacht. Denn eigentlich lauscht das Publikum gespannt den Worten der Diskussionsteilnehmer.

Jeden ersten Montag im Monat lädt die Kreuzeskirche in Marxloh zum politischen Nachtgebet. Beim Thema „Keine Gewalt? – Wie Jugendliche Konflikte lösen“ ging es am Montagabend um das Projekt „KLIMT – Konflikte lösen in Marxloh“. Martina Herrmann, Gemeindepädagogin der Bonhoeffer Gemeinde, Islamwissenschaftlerin Patricia Jessen vom Ibis Institut für interdisziplinäre und interkulturelle Seminare und Yvonne Leuver-

inck vom Jugendforum Duisburg erzählten vom Projekt KLIMT. Geduldig standen sie dem Publikum Rede und Antwort und erzählten von ihrer Arbeit mit Jugendlichen und Lehrern bei dem Projekt.

Zahlreiche Kooperationspartner

Gewalt habe für die Jugendlichen bereits eine Normalität erreicht, sagte Pastor Lauer in seiner Eröffnungsrede zum aktuellen Nachtgebet. Die Suche nach Gründen und Ursachen dafür sei nicht einfach, das Projekt KLIMT habe sich aber dahinter geklemmt.

Das zweijährige Projekt, welches bereits seit fast einem Jahr bestehe, möchte zur Lösung von Konflikten zwischen Jugendlichen beitragen und arbeitet dafür mit Schulen in und um Marxloh zusammen. Gewalt sei vielfältig, sagte die Gemeindepädagogin einführend. Gewalt begegne den Menschen mittlerweile überall, nicht nur an Schulen – unter Jugendlichen gehöre sie zum Lebensalltag dazu und würde

gar nicht mehr als schlimm empfunden. Lediglich die Form, wie sie zum Ausdruck komme, sei bei den Jugendlichen unterschiedlich.

Während die Mädchen eher verbale und indirekte Gewalt, zum Teil auch in sozialen Netzwerken anwenden, seien die Jungen eher zur körperlichen Gewalt bereit, sagte die Patricia Jessen, die an der Gründung von KLIMT mitbeteiligt war.

Das Projekt arbeitet bereits mit zahlreichen Kooperationspartnern in Hamborn und Marxloh zusammen, auch einige Schulen dieser Stadtteile gehören mittlerweile zu den engagierten Helfern. Beim politischen Nachtgebet stellten die Frauen die Arbeit von KLIMT genau vor und beantworteten die zahlreichen Fragen, die das Publikum an die Fachfrauen hatte. Thema war unter anderem auch, wie die Zusammenarbeit mit Duisburger Schulen und mit den dortigen Lehrern in nächster Zeit ausgebaut werden kann.



„Für viele Jugendliche ist Gewalt Normalität“

Hans-Peter Lauer, Pfarrer, der Marxloher Kreuzeskirche, im Rahmen des Politischen Nachtgebets

Okko Herlyn sorgte für musikalisches Element

- Für die musikalische Untermalung des Abends war Okko Herlyn zuständig.
- Das nächste Nachtgebet ist am 4. März um 18 Uhr in der Kreuzeskirche. Der Eintritt ist kostenlos.
- Weitere Informationen zur Kreuzeskirche gibt es unter www.kirche-duisburg.de

Mittwoch, 6. Februar 2013

DUISBURG

KOMPAKT

Stadtteil-Nachrichten

AUS DEM NORDEN

Der Gewalt den Wind aus den Segeln nehmen

Marxloh. Die Stille in der Kreuzeskirche wirkte nur im ersten Moment wie eine Andacht. Dann lauschte das Publikum gespannt den Worten der Diskussionsteilnehmer. Jeden ersten Montag im Monat findet in der Kreuzeskirche das „Politische Nachtgebet“ statt. Zum Thema „Keine Gewalt? – Wie Jugendliche Konflikte lösen“ ging es am Montagabend um das Projekt „KLIMT – Konflikte lösen in Marxloh“. Martina Herrmann von der Bonhoeffer-Gemeinde, Islamwissenschaftlerin Patricia Jessen vom Ibis Institut für interdisziplinäre und interkulturelle Seminare und Yvonne Leuverinck vom Jugendforum Duisburg erzählten von den erste zwei Jahren des Projekts und ersten Erfolgen.



Martina Herrmann (L.) und Patricia Jessen sprachen in Marxloh. FOTO: MILBRET

Wasser- Landschaften

Unter dem Titel „Wasser-Landschaften“ werden in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40, bis zum 1. März Bilder von Elisabeth Herbst präsentiert. Die Ausstellung kann während der Öffnung der Kirche besichtigt werden: Montag, Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

06.02.2013



Spurensucher: Entdeckungstour für Kinder

„Spurensucher“ heißt das neue Angebot der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh in der Lutherkirche an der Wittenberger Str. 15, bei dem alle zwei Wochen samstags Kinder zwischen acht und elf Jahren auf Entdeckungstour gehen. So war es bei der „Premiere“ einfach spitze, meinten Mitarbeiterin Alena (hinten) und die Teilnehmer Sophie, Marie, Lana, Robin und Nele (vorne v.l.). Wer die Freude der Kinder teilen möchte, ist herzlich eingeladen, den Stadtteil und die Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen stets Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist immer die Lutherkirche. Das Programm beginnt um 10.00 Uhr und endet um 13.00 Uhr mit einem Mittagssnack. Der nächste Termin ist am kommenden Samstag, 9. Februar 2013. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de, Telefon 0203 501319). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten. Bislang gab es nur begeisterte Kinder und Eltern. Zwei Wochen später, am Samstag, 23. Februar, geht's dann erneut auf Entdeckungstour. Foto: Jürgen Hovorka

„Knallbunt“ – Kreatives für alle Kids

Ob Malen, Spraysen, Reißen, Zeichnen – eine große Vielfalt von Methoden und Materialien steht den Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren zu Verfügung, die einmal im Monat samstags in der Obermarxloher Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, farbenfrohe Bilder und Skulpturen schaffen. „Knallbunt“ findet immer von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Der nächste Termin ist am 23. Februar. Anmeldungen bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de, Telefon: 0203 501319).

stadt-plaunorung

Entdeckungstour für Kinder

„Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen 8 und 11 Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallies, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tina-herrmann@arcor.de; Tel.: 0203 / 501319). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

Bonhoeffer Gemeinde feiert Jubiläen

Stadtpanorama
13.02.2013

Am Sonntag, 24. März, November feiert die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh goldene, diamantene und höhere Konfirmationsjubiläen. Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die 1962 oder 1963 oder 1952 oder 1953 oder sogar noch früher konfirmiert worden sind. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Marxloher Kreuzeskirche. Anschließend sind ein gemeinsames Mittagessen und der Austausch von Erinnerungen geplant. Anmeldungen werden erbeten bis zum 28. Februar im Gemeindebüro unter Tel. 0203 / 590909.

Kinder als kleine Künstler

WAZ
16.02.13

Obermarxloh. Ob Malen, Spraysen, Reißen, Zeichnen - eine große Vielfalt von Methoden und Materialien steht den Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren zu Verfügung, die einmal im Monat samstags in der Obermarxloher Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, farbenfrohe Bilder und Skulpturen schaffen. „Knallbunt“, so heißt das kreative Angebot, findet immer von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Der nächste künstlerische Termin ist am Samstag nächster Woche, 23. Februar. Teilnehmen können allerdings nur Kinder, die zuvor angemeldet worden sind. Anmeldungen nimmt Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de; ☎ 50 13 19) entgegen. Sie beantwortet auch Fragen der Eltern im Vorfeld. Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

Entdeckungstour für Kinder

„Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen 8 und 11 Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallies, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Der nächste Termin ist am Samstag, 23. Februar. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de; Ruf: 0203-501319). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

Stadtplanorwand 20.02.2013

WAZ
Luthers 23.02.
dunkle Seiten 13

Obermarxloh. In diesem Jahr wird die Obermarxloher Lutherkirche 100 Jahre alt. Den Geburtstag will die Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh mit einem großen Fest und einer Vielzahl begleitender Veranstaltungen und Aktionen feiern. Dazu gehört eine fünfteilige Vortragsreihe in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, die sich mit dem Reformator Martin Luther und seiner Zeit befasst. Dabei sollen auch Luthers dunkle Seiten zum Thema werden. Am Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr geht es um das Thema „Was Gott an uns gewendet hat - Luther der Entdecker“. Der Eintritt ist frei; weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreuzeskirche.org oder bei Pfarrer Hans-Peter Lauer, ☎ 4 82 91 33. Interessierte Besucher sind bei der Veranstaltung in der Kreuzeskirche herzlich willkommen.

Lutherkirche: Jubiläumsjahr startet

Mit Gottesdienst und
„wanderndem“ Luther

WAZ 26.02.2013

Obermarxloh. In diesem Jahr wird die Lutherkirche 100 Jahre alt. Den Geburtstag feiert die die Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh mit einem großen Fest und einer Vielzahl begleitender Veranstaltungen und Aktionen.

Im Mittelpunkt des Jubiläums stehen 100 Lutherfiguren von Ottmar Hörl, dem Präsidenten der Nürnberger Kunst-Akademie. Das Konzept des Kunstprojekts „Hier stehe ich ...“ hat den Künstler überzeugt: Für mehrere Wochen wandert die Figuren des Reformators in einer „bewegten Installation“ durch Marxloh und Obermarxloh.

Den Auftakt zu den Feierlichkeiten bildet ein Gottesdienst in der Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, am Sonntag, 3. März, um 11 Uhr. In dem Gottesdienst nimmt die Gemeinde die 100 Lutherfiguren offiziell in Empfang; überreicht werden sie vom Künstler Ottmar Hörl. Eingeladen wurden zu dem Gottesdienst auch die sogenannten „Lutherpaten“, die eine oder mehrere der 100 Zentimeter großen Figuren wochenweise mieten.

100 Lutherfiguren im Fokus

Lutherkirche wird 100 Jahre alt - Jubiläum mit großem Fest

MARXLOH - In diesem Jahr wird die Obermarxloher Lutherkirche 100 Jahre alt. Den Geburtstag feiert die die Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh mit einem großen Fest und einer Vielzahl begleitender Veranstaltungen und Aktionen.

Im Mittelpunkt des Jubiläums stehen 100 Lutherfiguren von Ottmar Hörl, dem Präsidenten der Nürnberger Kunst-Akademie.

Das Duisburger Konzept des Kunstprojekts „Hier stehe ich ...“ hat den Künstler überzeugt, da die Luther-Botschafter nicht nur an einem Standort platziert werden, sondern für mehrere Wochen in einer bisher einzigartigen „bewegten Installation“ durch Marxloh und Obermarxloh wandern werden.

Den Auftakt zu den Feierlichkeiten bildet ein Gottesdienst in der Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, am Sonntag, 3. März, um 11 Uhr. In dem Gottesdienst nimmt die Gemeinde die 100 Lutherfiguren offiziell in Empfang; überreicht werden sie vom Künstler Ottmar Hörl. Eingeladen wurden zu dem Gottesdienst auch die sogenannten „Lutherpaten“, die eine oder mehrere der 100 Zentimeter großen Figuren wochenweise mieten und sie zwischen Mitte März und Anfang Juni als Blickfang ins eigene Wohnzimmer, in das Schaufenster des Geschäftes oder etwa in die Eingangshalle eines Unternehmens stellen.

Am Dienstag, 5. März, werden Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinde mit allen Konfirmandengruppen und mit Unterstützung einer Jahrgangsstufe des Elly-Heuss-



Lutherfiguren der Künstlers Ottmar Hörl vor der Obermarxloher Lutherkirche.

Foto: privat



Lutherfiguren mit Pfarrerin Brügge-Lauterjung vor der Obermarxloher Lutherkirche.

Foto: privat

Knapp-Gymnasiums für ein besonderes Bild zwischen Marxloh und Obermarxloh sorgen: Um 16 Uhr werden alle Teilnehmer mit je einer Lutherfigur unter dem Arm von der Lutherkirche zur Kreuzeskirche zu einer „Lutherwanderung“ aufbrechen. Mit dabei ist auch

Bauer Rademacher mit seinem Traktor, der von der Last zwischenzeitlich ein wenig befreit wird.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen zum Jubiläum hat Pfarrerin Birgit Brügge-Lauterjung (Rufnummer: 0203- 593832).